

Generelle Hinweise

Kostenfaktoren

- ✓ existierende FDM-Expertise (Personalkosten sind mit 70% + oft der größte Faktor!)
- ✓ Datenvolumen
- ✓ Heterogenität/Komplexität der Datentypen
- ✓ sensible Daten (Aufwand für Anonymisierung/Pseudonymisierung bzw. Einholen von Einwilligungserklärungen)
- ✓ benötigte Rechenleistung und benötigte Datenanbindung/Schnittstellen
- ✓ Lizenzgebühren
- ✓ Nutzungs- und Zugangsmodell
- ✓ Einhaltung rechtlicher Verpflichtungen (bspw. Anschaffung speziellen Mobiliars/Software für Datensicherheit/ Datenschutz)

Datenarchivierung

Höchste Kosten am Anfang der Archivierung: Bei einer groben Einteilung der Datenerhaltung in die Übernahme-, Speicher- und Zugriffsphase lassen sich ungefähr die Hälfte der Kosten der Übernahme (Ingest) in das Archiv zuordnen. Dies liegt am Aufwand, der entsteht, wenn die Daten für die Übernahme vorbereitet werden (Qualitätskontrolle, Zuordnung von Metadaten, ggfs. Umformatierung, Komprimierung). Die zweitaufwendigste Phase ist der Zugriff. Die Speicherphase selbst ist am günstigsten.

Warten und Nichtstun ist nicht ratsam: Die für die Ingest-Phase benötigten Ressourcen sollten von Anfang an eingeplant sein, da es sonst aufwändig und teuer werden kann. Werden Daten frühzeitig (bereits während des Projektverlaufs) für die Erhaltung vorbereitet, kann dies zudem eine höhere Effizienz der übrigen Abläufe des Datenmanagements im Projekt ermöglichen. [1]

Regelungen der Förderer

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)



„Projektspezifische Kosten, die im Rahmen eines wissenschaftlichen Projekts bei der Aufbereitung von Forschungsdaten für eine Anschlussnutzung bzw. für die Überführung von Forschungsdaten in existierende Infrastrukturen entstehen, können mit dem Antrag bei der DFG eingeworben werden. Ebenso können Mittel zur Finanzierung derjenigen Kosten eingeworben werden, die für die Nutzung einschlägiger Infrastrukturen entstehen. Gefördert werden können Personalkosten, projektspezifische Hard- und Software sowie Nutzungsgebühren.“ [2]

Im Rahmen von Einzelprojekten und Koordinierten Programmen kann jedoch keine Grundausstattung, sondern nur Ergänzungsausstattung gefördert werden:

„Grundausstattung ist die für einen Fachbereich, ein Institut, eine Arbeitsrichtung allgemein übliche gerätetechnische Ausstattung. Hierzu ist auch der Bedarf zu rechnen, der sich aus der Notwendigkeit von Ersatzbeschaffungen ergibt. Die DFG geht bei Bewilligungen davon aus, dass die übliche Grundausstattung zur Verfügung steht, und fördert diesen Bedarf grundsätzlich nicht.“ [3]

¹ <https://www.forschungsdaten.info/themen/planen-und-strukturieren/fdm-budgetplanung/>

² DFG - Leitlinien zum Umgang mit Forschungsdaten, 2015: https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/antragstellung/forschungsdaten/richtlinien_forschungsdaten.pdf

³ https://www.dfg.de/foerderung/faq/wgi_faq/index.html

Kostenbeantragung für FDM



Was kann beantragt werden?

- ✓ Personalmittel (bspw. für die projektspezifische Aufbereitung von Projektdaten)
- ✓ Nutzungsgebühren und Mitgliedsbeiträge für Infrastrukturen
- ✓ Projektspezifische Hard- und Software
- ✓ Infrastruktur-Teilprojekt für Sonderforschungsbereiche
- ✓ Koordinierungsmodule in Verbundprojekten
- ✓ Weiterbildungsangebote für FDM-Kompetenzen in Graduiertenkollegs

Europäische Kommission (Horizon2020)



“Costs related to open access to research data in Horizon 2020 are eligible for reimbursement during the duration of the project under the conditions defined in the H2020 Grant Agreement, in particular Article 6 and Article 6.2.D.3, but also other articles relevant for the cost category chosen.” [4]

Achtung:

- ✓ Kosten **frühzeitig** kalkulieren und einplanen
- ✓ im Grant Agreement festhalten
- ✓ Open-Access-Bezug/Bezug zu FAIR-Prinzipien verdeutlichen
- ✓ bewilligte Gelder **WÄHREND** des Projektzeitraums abrufen

Kosten können mit dem OpenAIRE RMD Estimating Costs Tool grob vorkalkuliert werden.



<https://www.openaire.eu/how-to-comply-to-h2020-mandates-rdm-costs>

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



Im Bereich Bildungsforschung

„Beantragt werden können Mittel für [...] das Management der selbst generierten Daten, für ggf. anfallende Gebühren zur Nutzung von Sekundärdaten, für Investitionen und weitere Positionen.“ [5]

Diese Handreichungen bietet einen Überblick über die Anforderungen der drei größten Drittmittelgeber. Sollten Sie Fragen zu anderen Förderern und deren Förderrichtlinien haben, beraten wir Sie gern persönlich und individuell. Kontaktieren Sie uns unter <https://forschungsdaten-thueringen.de/kontakt.html>.

⁴ European Kommission (2016): Horizon 2020 Programme. Guidelines on FAIR Data Management in Horizon 2020. Version 3.0.

⁵ Verbund Forschungsdaten Bildung (2015): Checkliste zur Erstellung eines Datenmanagementplans für die Bildungsforschung, 1.0 <http://www.forschungsdaten-bildung.de/dmp>.